

2. Beiblatt

Bei blatt zur Parlamentskorrespondenz

9. März 1955

268/J

A n f r a g e

der Abg. Zechtl, Astl, Knechtedsдорfer und Gonoszen
 an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
 betreffend Übermittlung amtlicher Bescheide durch die Privatpost von
 Abgeordneten.

-.-.-.-

Der Abgeordnete zum Nationalrat und Landesparteiobmann der ÖVP für Tirol Dr. Aloys Oberhammer hat mit Datum vom 17.12.1954 an Personen, die sich um ein Darlehen beim Wiederaufbaufonds des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau beworben haben, die Mitteilung übermittelt, dass das Darlehen bewilligt wurde. Es entbehrt nicht eines komischen Beigeschmacks, wenn eine solche Mitteilung vervielfältigt, auch an Personen abgeschickt wird, die Herrn Abgeordneten Dr. Oberhammer niemals um Intervention für ihr Wiederaufbaudarlehen ersucht haben.

Ernster wird die Angelegenheit allerdings dadurch, dass aus diesen Tatsachen unzweideutig hervorgeht, dass der Wiederaufbaufonds dem Herrn Abgeordneten Oberhammer, unter Bruch der Amtsverschwiegenheit, die Liste jener Personen zur Verfügung gestellt hat, denen ein Darlehen bewilligt wurde. Dieser Eindruck wird noch verstärkt durch den Umstand, dass dem genannten Rundschreiben des Abgeordneten Dr. Oberhammer eine vom zuständigen Bundesminister Dr. Illig eigenhändig unterschriebene amtliche Mitteilung beilag, dass das Darlehen von Dr. Illig bewilligt wurde. Es ist ein glücklicherweise auch in Österreich bisher einziger dastehender Fall von Missbrauch der Amtsgewalt, dass ein aktiver Minister der Bundesregierung amtliche Schriftstücke an eine dazu nicht legitimierte Person, wie in diesem Fall dem Herrn Angeordneten Dr. Oberhammer, aushändigt, damit sie dieser an die Einreicher weiterleiten kann.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister die nachstehenden

A n f r a g e n:

1.) Wie rechtfertigt der Herr Bundesminister den Missbrauch, der mit den von ihm eigenhändig unterschriebenen Verständigungen über die Gewährung von Fondsdarlehen in konkreten Fällen durch Abgeordneten Dr. Oberhammer getrieben wurde?

2.) Ist der Herr Bundesminister bereit, unverzüglich eine Untersuchung in seinem Dienstbereich anzurufen und das Ergebnis dieser Untersuchung dem Hohen Haus bekanntzugeben?

-.-.-.-.-